

Tenorhornklänge am Samstagvormittag auf Calmbacher Straßen? Aus welchem Anlass? Bei Blicken der Anwohner aus den Fenstern wurde klar, dass es der Ankündigung zufolge ein mit der Christbaumabholung des Christlichen Vereins Junger Menschen befasstes Team sein musste. Wie in den vergangenen 50 Jahren mit Ausnahme zweier Pandemiejahre um diese Zeit auch. Allerdings in den vergangenen Jahrzehnten nur mit einer am Fahrzeug angebrachten, laut erschallenden Glocke und dieses Mal aus Anlass eines denkwürdigen „Jubiläums“ sowohl mit Glocke als auch mit Tenorhorn.

Geblasen von dem jetzt in Stuttgart wohnhaften und im Ruhestand lebenden ehemaligen evangelischen Calmbacher Diakon Christian Schick. Er hatte nach seinem Dienstantritt im September 1973 im Jahr 1974 die Christbaum-Abholaktion begründet, das Einsammeln der Bäumchen einige Jahre während seiner Calmbacher Dienstzeit bis zum Jahr 1979 organisiert und unverkennbar mit seiner Trompete begleitet. Und auch bei seinem sich anschließenden Dienst in der Pforzheimer Christusgemeinde ab dem Juli 1979 hat er dort ähnliches bewirkt.

Die in seiner Regie erfolgte Begründung der Christbaumabholung seitens des CVJM Calmbach vor exakt 50 Jahren war für ihn der Anlass, sich jetzt mit seinem Tenorhorn im Gepäck von seinem Sohn Martin nach Calmbach fahren zu lassen und in seinem Alter von 78 Jahren nochmals mit dabei zu sein. Konnten doch dank der jeweils etwa 25 Helfer bei jeder Aktion mit der kostenlosen Bereitstellung von Transportfahrzeugen von Firmen und mit einer ebenfalls kostenlosen Abfuhr eines Abfallbeseitigungsunternehmens in einem großen Container sowie mit der kostenlosen Annahme seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Calw Spenden der abgebenden Familien in einer insgesamt größeren fünfstelligen früheren DM- und heutigen Euro-Höhe zugunsten südamerikanischer Patenkinder des CVJM Calmbach zuletzt in sozialen Brennpunkten in Lima (Peru) generiert werden. Ganz zu Beginn der langen Tradition wurden die ausgedienten und abgeschmückten Christbäume in einer Calmbacher Schinkenfabrikation verwertet.

Nach dem mehrstündigen Arbeitseinsatz der Helfer am Samstag unter der organisatorischen Leitung von Sarah Idzko fanden sich diese zu einem gemeinsamen Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus ein. Wobei aus dem ursprünglichen Team des Jahres 1974 wohl nur noch Diakon Schick und Gerhard Bott als anwesende „Männer der ersten Stunde“ zugegen gewesen sein dürften. Am Tisch Platz genommen hatte auch die frühere Calmbacherin Monika Rau aus Erlangen, die speziell zur Teilnahme an der Christbaum-Abholung trotz des Bahn-Streiks am Freitag in einer längeren Anreise als sonst in ihre alte Heimat gekommen war.

Solange sich die Helfer das leckere Mittagessen munden ließen, waren Sarah Idzko und weitere Helfer damit befasst, in einem Nebenraum im Untergeschoss des Gemeindehauses das Spendenergebnis aus vielen kleineren und zuweilen auch größeren Einzelspenden zu ermitteln. Kurz nach 13.30 Uhr konnte die Organisatorin das Ergebnis bekanntgeben: mit 314 eingesammelten Bäumchen bei einem Erlös von 1 648,04 Euro und zusätzlich mit einer Spende von Diakon i.R. Schick mit 50 Euro ganz speziell aus Anlass „50 Jahre CVJM-Christbaumsammlung“. Was bei der Abfuhr eine Durchschnittspende je Bäumchen von 5,25 Euro bedeutet. Damit hat sich gegenüber dem vergangenen Jahr mit 277 Abholungen diese Zahl ebenso deutlich erhöht wie der Spendenerlös seinerzeit mit 1 274 Euro. Leicht gesunken ist der Durchschnittserlös je Bäumchen mit 5,25 Euro gegenüber dem vergangenen Jahr mit 5,47 Euro durch deren gestiegener Anzahl.

